

# CHEFSACHE

LÖSUNGEN FÜR UNTERNEHMER

Ausgabe 01/2023

**GOTHAER KLIMA-INITIATIVE**  
Wie Messermanufaktur Güde  
ihre Umweltbilanz optimiert

**MACHER IM GESPRÄCH**  
Wie Unternehmen Mut und  
Optimismus lernen können



UNTERNEHMEN IM WANDEL

## Zukunft wird aus Mut gemacht

Der Unternehmenswert „Mut“ ist  
so wichtig wie nie zuvor. Aber wie werden  
Führungskräfte mutig – und wo finden  
sie ihr „Optimismus-Gen“?



KMU Mut brauchen.

# 08

## TITELSTORY

### Nur Mut!

Wie Führungskräfte das „Optimismus-Gen“ finden und in schwierigen Zeiten eine positive Einstellung entwickeln.

14

### „Mehr die Chancen sehen“

Business-Strategie Stephan Biallas über Mut zum Risiko.

Zwei mutige Gründer entwickeln aus einer Idee ein Start-up.

# 20

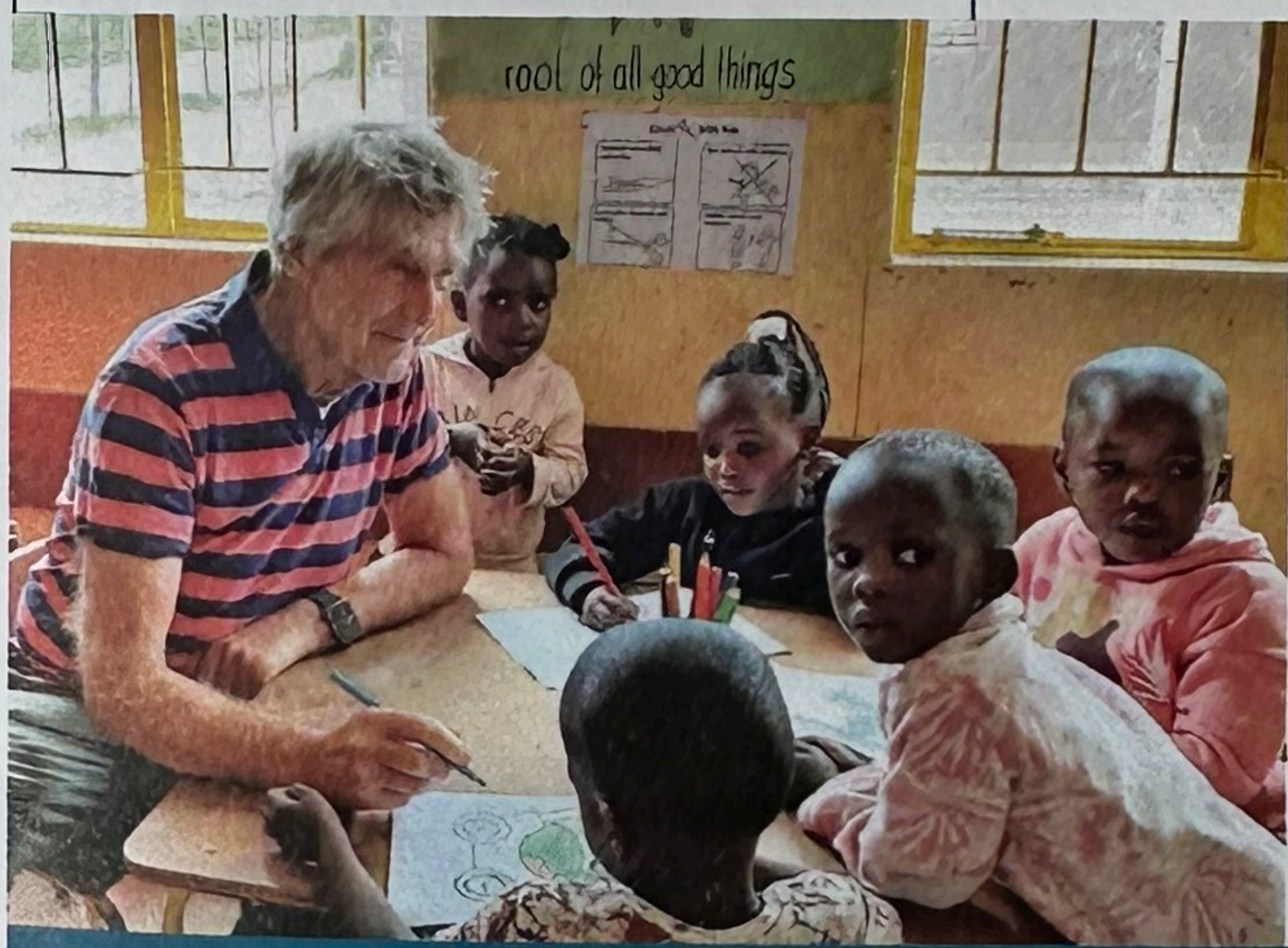
## Energiewende: Firma schärft Umweltprofil

Die Gothaer unterstützt die Traditionsfirma Güde bei der Klimatransformation.

22

### Die beste Idee meines Lebens

Mit 50 die Firma verkauft und sein Leben geändert: Unternehmer Michael Hoppe.



Unternehmer Michael Hoppe in seinem Element: Mit seiner Stiftung „steps for children“ verhilft er in Afrika Kindern und Jugendlichen zu mehr Bildung.

## Impressum

„Chefsache“: Exklusives Magazin für Unternehmern Kunden der Gothaer Versicherung.

**Herausgeber:** Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Arnoldiplatz 1, 50969 Köln.

**Verantwortlich für den Herausgeber:** Marcel Boßhammer, Astrid Hemmersbach-Mathen, Bogna Stöckner.

**Konzept und Umsetzung:** AEMEDIA

**Chefredaktion:** Astrid Hemmersbach-Mathen (Gothaer Unternehmenskommunikation), Andreas Eckhoff (AEMEDIA).

**Redaktion:** Andreas Eckhoff, Ole Gömmel, Martina Goy, Oliver Hardt (Foto), Nathalie Sodeikat (Art Direction), Nguyet Cu, Malte Säger, Achim Schneider, Peter Wenig.

**Druck:** Barz & Beienburg GmbH, Köln.

# E



„Menschen mit M  
Leuchttürme, vo  
anderen lerne

Dr. Carl Naughton, Wirts  
Schauspieler, Coac

## Liebe Leserinnen,

die von Bundeskanzler Ola  
Zeitenwende stellt uns alle  
derungen: der Krieg in der  
und die Inflation haben das  
tun es noch immer. In Zeite  
sind Mut und Zuversicht wi  
steht diese Ausgabe der Ch  
einzigsten Thema: Mut!

Der Unternehmenswert Mu  
Bedeutung für die Zukunft v  
nehmen. Denn die Zukunft  
gestalten können. Aber ges  
Wagnisse einzugehen. Und  
Die Titelgeschichte geht de  
den Mut in Unternehmen st  
wie Zukunft gestaltet werde  
loge Dr. Carl Naughton erklä  
Mut lernen und für ihre Bele  
Leuchttürmen werden könn  
berichten, wie sie mit einer  
sprechendes Start-up aufge  
ein Unternehmer erzählt, w  
verkaufte und sich sozialen  
Er hält diese mutige Entsch  
seines Lebens (S. 22).

Eine ermutigende Lek  
Ihr „Chefsac



# Die beste Idee meines Lebens

Auf dieser Seite schreibt in jeder Ausgabe ein Unternehmer oder eine Unternehmerin über eine Entscheidung, die zum Erfolg geführt hat. Diesmal: Michael Hoppe.

**E**igentlich waren es sogar zwei beste Ideen, die mein Leben veränderten. Als ich noch Student in Hamburg war, galt es für meinen Vater als abgemacht, dass ich seine Firma, einen mittelständischen Arzneimittelgroßhandel, irgendwann übernehme. Doch mein bester Freund und ich träumten davon, selbständig zu sein, und so hatten wir schon während des BWL-Studiums ein kleines Marktforschungsinstitut gegründet. Deshalb sagte ich meinem Vater nach reiflicher Überlegung ab. Er war betrübt, natürlich, aber akzeptierte meine Entscheidung. Viele Jahre später konnte ich mir dadurch tatsächlich meinen Lebenstraum erfüllen. Mit 50 Jahren aufhören zu arbeiten. Dabei wollte ich unbedingt etwas von dem zurückgeben, was ich jahrzehntelang als Unternehmer genießen durfte: ein erfülltes Arbeitsleben, finanzielles Auskommen und das Glück, besondere Menschen kennenzulernen. Diese zweite beste Idee meines Lebens hätte ich allerdings niemals umsetzen können, wenn ich nicht mein Leben vorher so gelebt hätte, wie ich es getan habe.

Tatsächlich war ich sogar 53 Jahre alt, als ich mein Unternehmerleben aufgab. Der Verkauf meines eigenen Marktforschungsinstituts an das französische Institut Ipsos machte mich finanziell unabhängig. Mein Neuanfang musste deshalb nichts mit Geldverdienen zu tun haben. Ich konnte und wollte mich unentgeltlich sozial engagieren.

Dennoch fiel ich als Privatier, was ich nach dem Verkauf auf meine Visitenkarte drucken ließ, erst einmal in ein tiefes Loch. Denn was tun ohne wirkliche Aufgabe, ohne Tagesstruktur? Ich begab mich auf die Suche nach mir selbst. Nach zwei Wochen in einem Kloster, der Wanderung auf dem halben Jacobsweg,

**„WEIL IN DEUTSCHLAND VIEL GETAN WIRD FÜR ARME, ENTSCIED ICH MICH, MEINE HILFE NACH AFRIKA ZU GEBEN.“**



zwei Wochen Einsamkeit in der Mojave-Wüste nahe Las Vegas und einer Ausbildung zum systemischen Coach und Mediator war klar: Ich wollte anderen Menschen helfen! Und weil in Deutschland schon so viel getan wird für Arme, entschied ich mich, meine Hilfe nach Afrika zu geben, genauer gesagt nach Namibia. Auf Reisen dorthin hatte ich nicht nur unvorstellbares Elend gesehen, sondern auch spannende Menschen kennengelernt, die mich unterstützten.

2005 gründete ich die Stiftung steps for children. Mit einer Vorschule und einer Suppenküche im Norden Namibias fing alles an. Und in den nächsten 17 Jahren kamen immer mehr Projekte in Namibia, später auch in Simbabwe, hinzu. Hilfe zur Selbsthilfe – auch das war es, was ich weitergeben wollte. Inzwischen verbessern wir mit unserem Netz-

werk die Lebenssituation und die -chancen für mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche täglich enorm. Fundraising, Sponsoren und viele ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer in Deutschland machen dies möglich. Inzwischen haben es zehn unserer Schützlinge sogar an die Universität in Namibia geschafft. Mit unserem Schutzengel-Programm unterstützen wir Jugendliche bis zum Abitur und finanzieren deren Studium. Inzwischen bin ich 74 Jahre alt – und immer noch erfüllt von dieser Lebensaufgabe. Dennoch möchte ich kürzertreten und meinen Lebenstraum in andere Hände legen. Ich suche eine Nachfolge für meine Projekte. Mein Rat auch an Menschen über 60, die vielleicht etwas Neues ausprobieren möchten: Macht es! Seid mutig! Es ist nie zu spät, um sich zu engagieren. Gern unterstütze ich dabei!

## FAKTEN

**Michael Hoppe, 74,** einst Chef eines Marktforschungs Instituts, gründete nach seinem Ausstieg als CEO 2005 die Stiftung steps for children. Sein Netzwerk verbessert seither die Lebens- und Ausbildungssituation vor allem junger Menschen in Afrika.